

für MFD Magnetbodensystem mit PU-Oberflächenvergütung im Objektbereich

TFD Deutschland GmbH

Belagsart: *Innovative MAG*

1. Vorbeugende Maßnahmen

Ein großer Teil des üblichen Schmutzeintrages kann vermieden werden, indem ausreichend dimensionierte Schmutzschleusen vor den Eingängen und Sauberlaufzonen in den Eingangsbereichen angelegt und in die laufende Reinigung einbezogen werden. Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern, sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl-/Möbelgleiter (z.B. scratchnomore) sowie Stuhl-/möbelrollen (Typ W) ist dringend zu empfehlen.

2. Bauschlussreinigung

Der neu verlegte Bodenbelag muss vor der Benutzung einer Bauschlussreinigung unterzogen werden, um verlege- und baubedingte Rückstände und Verschmutzungen zu entfernen.

Hierzu *PU Reiniger* in einer Verdünnung von 1:10 mit Wasser einsetzen. Bei geringen Bauverschmutzungen die Konzentration dem Verschmutzungsgrad entsprechend verringern. Den Boden mit gut ausgepressten Wischbezügen im 2-stufigen Wischverfahren reinigen. Zur Entfernung haftender Verschmutzungen, die sich im Wischverfahren nicht beseitigen lassen, eine *Einscheibenmaschine SRP* mit rotem Pad im Spray-Cleaner-Verfahren einsetzen. Abschließend mit klarem Wasser nachwischen. Pfützenbildung generell vermeiden.

3. Unterhaltsreinigung

- 3.1 *Beseitigung von Staub*: Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt durch Feuchtwischen mit nebelfeuchtem Wischbezug.
- 3.2 *Manuelle Reinigung*: Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen *PU Reiniger* im Verhältnis 1:200 verdünnen und den Boden je nach Schmutzanfall im 1- oder 2-stufigen Wischverfahren mit einem geeigneten, gut ausgepressten Wischmopp (z.B. dem *Quick Step*) reinigen.
- 3.3 *Maschinelle Reinigung*: Wenn haftende Verschmutzungen nicht im Zuge einer manuellen Reinigung beseitigt werden können, empfiehlt sich eine maschinelle Reinigung mit *PU Reiniger* in einer dem Verschmutzungsgrad entsprechenden Verdünnung mit Wasser (z.B. 1:50 bis 1:200) unter Verwendung einer *Einscheibenmaschine SRP* und rotem Pad im Cleanerverfahren. Dieses Verfahren eignet sich auch zur turnusmäßigen Zwischenreinigung.

4. Entfernung von Flecken und Gummiabsatzstrichen

Hartnäckige *Flecken* und *Gummiabsatzstriche* lassen sich punktuell mit unverdünntem *PU Reiniger* in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien weißen Pad entfernen. Im Anschluss mit klarem Wasser nachwischen. Flecken möglichst umgehend entfernen, da sich bestimmte Fleckenarten bei der Alterung im Belag festsetzen und dann nur schwierig oder unvollständig beseitigt werden können.

5. Grundreinigung

Zur Entfernung besonders hartnäckiger Verschmutzungen und Rückstände und um den Boden bei Sichtbarwerden von Verschleißerscheinungen für eine Versiegelung mit einem *PU Siegel* vorzubereiten (siehe Punkt 6), wird eine Grundreinigung des Bodenbelages erforderlich.

Hierzu *Grundreiniger R* in einer Verdünnung bis 1:5 gleichmäßig auf den Boden aufsprühen (mit Hand-Drucksprüher o.ä.) und je nach Hartnäckigkeit der zu beseitigenden Rückstände bis 10 Minuten einwirken lassen. Pfützenbildung vermeiden. Anschließend den Belag mit einer *Einscheibenmaschine SRP* und grünem Pad schrubben. Bei strukturierten Oberflächen zur Entfernung von feststehendem Schmutz in Belagsvertiefungen mit einer Schrubbürste nacharbeiten. Die Schmutzflotte

mit gut ausgepressten Wischbezügen aufnehmen und den Belag unter Verwendung von klarem, wenn möglich, warmem Wasser neutralisieren, bis alle Schmutz- und Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind (das Wischwasser schäumt dann nicht mehr!) Pfützenbildung und stehende Nässe vermeiden.

Hinweis: Soll der Belag im Anschluss nicht mit einem *PU Siegel* beschichtet werden, statt des grünen Pads eine Schrubbürste oder ein rotes Pad einsetzen.

6. Proaktiver Langzeitschutz / Sanierung

Um in stärker beanspruchten Objektbereichen eine der Nutzung entsprechende Strapazierfähigkeit und Schutzwirkung zu erreichen, die Verringerung der Schmutzhaftung und die Erleichterung der laufenden Reinigung zu erzielen, empfiehlt sich der proaktive Langzeitschutz der Vergütung bzw. die rechtzeitige Sanierung von Beschädigungen.

6.1 *Proaktiver Langzeitschutz:* Nach längerer Zeit der Nutzung und Sichtbarwerden erster Verschleißerscheinungen sollte die werksseitige Vergütung mit dem *PU Siegel-System* aufgefrischt werden. Zum Erreichen einer Strapazierfähigkeit für stärker beanspruchte Objektbereiche kann der Belag direkt nach Verlegung beschichtet werden. Hierzu das mit dem zugehörigen Vernetzer aktivierte *PU Siegel* nach der sorgfältigen Entfernung von Schmutz und anderen Rückständen (s. Grundreinigung) mit der *Lackrolle „Aquatop“ (10 mm)* entsprechend Gebrauchsanleitung gleichmäßig auf den vollkommen trockenen Boden auftragen. 24 Stunden nach dem Trocknen der Siegelschicht kann der Belag vorsichtig benutzt werden. Die Endbeständigkeit des Siegels wird nach ca. sieben Tagen erreicht.

6.2 *Sanierung:* Bei deutlichen Verschleißerscheinungen der werkseitigen PUR-Vergütung *PU Siegel* entsprechend Gebrauchsanleitung zweifach auftragen. Zwischen den Aufträgen die Trocknung und Trittfestigkeit des vorangegangenen Filmes (mind. 2 Stunden) abwarten, beide Aufträge jedoch am selben Tag aufbringen.

Hinweis: Vor dem Auftrag von *PU Siegel* die Belagsoberfläche mit der *Einscheibenmaschine* und dem *PU Sanierungspad* mattieren, um eine optimale Haftung der nachfolgenden Siegelschicht und einen bestmöglichen optischen Angleich in Übergangsbereichen sicherzustellen. Um die Gefahr des Eindringens von Feuchtigkeit in den Nahtbereichen aneinander grenzender Belagselemente zu minimieren, kann der Belag auch nach Neuverlegung mit einem *PU Siegel* beschichtet werden. Eine vorherige Grundreinigung (s. Punkt 5) ist erforderlich. Fragen Sie hierzu vorab unsere anwendungstechnische Beratung.

7. Wichtige Hinweise

Bei der klebstofffreien, magnetischen Verlegung auf Magnetfolie ist die Gefahr des Eindringens von Feuchtigkeit in den Nahtbereichen aneinander grenzender Belagselemente nicht mit Sicherheit auszuschließen. Daher sind Reinigungsmaßnahmen mit einem erhöhten Feuchtigkeitsaufkommen bzw. der Gefahr von Pfützenbildung und stehender Nässe zu vermeiden. Die Gefahr kann verringert werden, indem die Reinigungslösung mit einem Drucksprüher o.ä. gleichmäßig auf den Boden aufgesprüht und geeignete Reinigungsmaschinen eingesetzt werden. Außerdem muss vor Versiegelung die ausreichende Trocknung im Untergrund kontrolliert werden indem an verschiedenen Stellen die Belagselemente hochgenommen werden.

Ist objektspezifisch mit einer starken Nassbelastung oder bei der Unterhalts-/Grundreinigung mit einem hohen Feuchtigkeitsaufkommen zu rechnen, muss der Belag nach Verlegung unbedingt versiegelt (siehe Punkt 6 „Proaktiver Langzeitschutz“) werden. Damit wird ein Eindringen von Feuchtigkeit in den Untergrund grundsätzlich vermieden.

Diese Reinigungs- und Pflegeanleitung wurde in Absprache mit dem Hersteller des Bodenbelages erstellt. Die Qualität, Umweltverträglichkeit und die Anwendungsbereiche der genannten CC-Reinigungs- und Pflegemittel sind von unabhängigen Prüfinstituten gutachtlich bestätigt. **Durch Weitergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung an seinen Auftraggeber erfüllt der Bodenleger bei Neuverlegung eines Bodenbelages die Vorschrift der DIN 18 365.**

Haben Sie weitere Fragen zur richtigen Reinigung und Pflege von elastischen Bodenbelägen oder interessieren Sie sich für eine Reinigungsanleitung für textile Bodenbeläge, wenden Sie sich bitte an unsere anwendungstechnische Beratung. Hier hilft man Ihnen gern weiter.

CC-Dr. Schutz GmbH

Holbeinstr. 17
D-53175 Bonn
Tel. (0228) 95352-0
www.dr-schutz.com